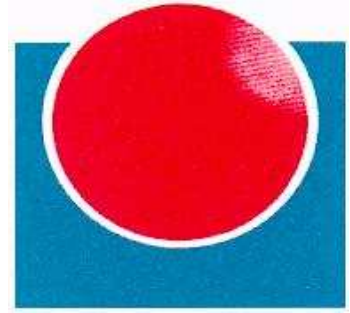


Sprungtuch e.V.

Verein für sozialpädagogische Projekte



[Sprungtuch e.V. • Wahnstraße 43/45 • 23552 Lübeck • Tel. 0451/ 70 60 434 • Fax 0451/ 70 20 417](#)

Kurzkonzept

Soziale Gruppenarbeit gemäß § 29 SGB VIII

Geschlechtsspezifische Gruppe für Jungen im Alter von 11-13 Jahren

„Wilde Kerle“

Präambel

Die Leistung ist geschlechtsspezifisch ausgerichtet, um die speziellen Lebenslagen von Jungen zu berücksichtigen (§9 SGB VIII). Gleichgeschlechtliche Gruppen ermöglichen in ihrem Rahmen mehr Offenheit. Der geschützte Rahmen der geschlechtsspezifischen Ausrichtung soll den Jungen die Möglichkeit bieten, eine Atmosphäre von Vertrauen und Gemeinschaft unter Jungen erfahren zu können.

Im Spannungsfeld zwischen Empathie für die Jungen und Abgrenzung von ihren oft dissozialen Verhaltensweisen nimmt die Jungenarbeit sich engagiert und behutsam den Problemen, Unsicherheiten, Schwächen und Stärken von Jungen an, begleitet sie ein Stück auf ihrem Weg zum Mannsein und bietet ihnen männliche Orientierung sowie Unterstützung auf diesem Weg an.

Durch begleitende, verbindliche Arbeit mit den Erziehungsberechtigten wird den Jungen und ihren Familien Hilfe und Unterstützung angeboten.

Zielgruppe

Zur Zielgruppe gehören Jungen in schwierigen und gefährdeten Lebenslagen im Alter von elf bis dreizehn Jahren aus dem gesamten Lübecker Stadtgebiet, für die ein klar formulierter Hilfebedarf nach § 29 SGB VIII durch das Jugendamt besteht.

Bei allen Kindern liegt die Notwendigkeit einer hohen Entwicklungsunterstützung in Bezug auf den Erwerb von Schlüsselkompetenzen im sozialen und emotionalen Bereich vor (ICD 10 F 91/92 und F 81/83).

Das Angebot der Leistung der sozialen Gruppenarbeit richtet sich an 10 Kinder.

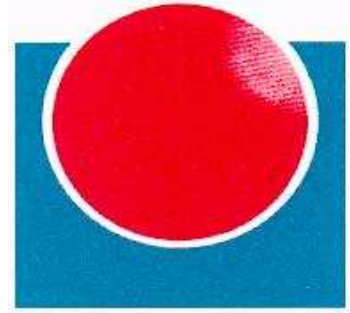
Ziele

Vorrangiges Ziel des Angebotes ist es, die Jungen zu befähigen, eine altersangemessene Teilhabe am gesellschaftlichen Geschehen ihres sozialen Umfeldes (Familie, Schule, Freunde, Freizeit) zu ermöglichen und zu festigen. Dieses ist auf der Grundlage des Erwerbs ausreichender Handlungsautonomie zu sehen.

Einem systemischen Ansatz folgend ist die Arbeit mit den Erziehungsberechtigten der Jungen verpflichtender Bestandteil der sozialen Gruppenarbeit. Diese werden in ihrer Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit gestärkt, bekommen Anregungen zu einer entwicklungsfördernden Erziehung und erweitern somit ihre Handlungskompetenzen im

Sprungtuch e.V.

Verein für sozialpädagogische Projekte



[Sprungtuch e.V. • Wahnstraße 43/45 • 23552 Lübeck • Tel. 0451/ 70 60 434 • Fax 0451/ 70 20 417](#)

Umgang mit dem Kind.

Die Arbeit mit den Jungen findet in der Gruppe statt. In der Gruppe werden soziale Kompetenzen erworben und erweitert, Beziehungen aufgebaut und Beziehungssicherheit erfahrbar gemacht. Darüber hinaus können innerhalb der Gruppe Lernerfahrungen gemacht werden, die den Jungen helfen, ihre schwierigen Lebenssituationen zu verändern, ihre sozialen Defizite auszugleichen und eine Orientierung/ Lebensperspektive zu finden.

Die Jungengruppe bietet den Jungen die Möglichkeit, sich mit ihren Stärken und Schwächen auseinanderzusetzen und diese zu akzeptieren, sich und ihren Fähigkeiten zu vertrauen, mit Gleichaltrigen auszukommen sowie Problemsituationen besser lösen zu können.

Nur durch eine konstante und langfristige Beziehungsarbeit mit den Jungen – Dauer der Gruppe beträgt in der Regel ein Jahr - sind nachhaltige/ dauerhafte Verbesserungen, Veränderungen und Stabilisierungen möglich. Die Einbeziehung des direkten familiären Systems ist unabdingbar.

Die Ziele der Hilfe im Rahmen der sozialen Gruppenarbeit nach § 29 SGB VIII werden im Hilfeplan festgeschrieben und unterliegen einer halbjährlichen Überprüfung.

Methodisch fachliches Vorgehen

Die konkreten Inhalte bzw. die Ausrichtung des Angebotes entwickeln sich letztlich an den Problemlagen der einzelnen Jungen und den dadurch notwendigen Schwerpunktsetzungen bei der Erarbeitung von Lösungsmodellen.

Unter sozialpädagogischer Anleitung und den entwickelten kommunikativen Strukturen der Gruppe werden gelingende Formen der Verständigung und Bewältigung erarbeitet, erprobt und eingeübt.

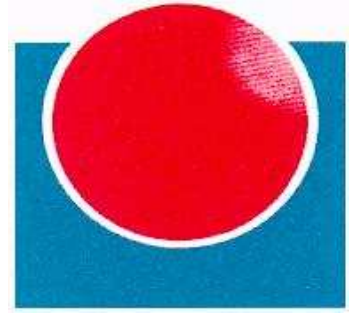
Als methodische Grundlagen haben sich zumeist Mischformen aus handlungs- und erlebnispädagogischen Ansätzen und gesprächsorientierten Elementen etabliert. Diese beziehen unterschiedliche Theorien und Arbeitsprinzipien ein wie z.B. den systemischen Ansatz, geschlechtsspezifische Arbeit, Ressourcen- und Lösungsorientierung, Lebensweltorientierung.

Zur Stärkung der Erziehungskompetenz und – verantwortung der Sorgeberechtigten finden verpflichtende regelmäßige Elternabende statt. Darüber hinaus gehören zum Angebot aufsuchende Eltern- und Familiengespräche.

Um die Kinder in ihrem sozialen Umfeld – Schule inbegriffen - zu integrieren, erfolgen begleitend Treffen mit Lehrkräften sowie mit anderen sozialen Organisationen/ Institutionen.

Sprungtuch e.V.

Verein für sozialpädagogische Projekte



[Sprungtuch e.V. • Wahnstraße 43/45 • 23552 Lübeck • Tel. 0451/ 70 60 434 • Fax 0451/ 70 20 417](http://www.sprungtuch.de)

Umfang, Dauer und Personal

Geschlechtsspezifische soziale Gruppenarbeit erfordert in der Regel eine Laufzeit eines Jahres. Nach einem halben Jahr werden die im Hilfeplan festgesetzten Ziele ausgewertet und ggf. fortgeschrieben.

Die Zuweisung und Aufnahme eines Jungen in die Gruppe erfolgt in Absprache mit den zuständigen Anleitern, grundsätzlich über die jeweilige Beratungsstelle Familienhilfen/ Jugendamt.

Geplant sind **wöchentlich 2 Treffen zu je 2,5 Stunden (Gesamtstundenzahl pro Woche 5 Stunden x 2 Fachkräfte)**. Diese Treffen finden an zwei festen Tagen in der Woche statt. Diese regelmäßigen gemeinsamen Treffen erstrecken sich über den gesamten Zeitraum des Projektes und sind verbindlich. **2 Stunden pro Woche** sind jeweils für die Vorbereitung der Gruppentreffen angesetzt.

Alle 14 Tage findet ein verbindlicher Elternabend, **jeweils 2 Stunden (Gesamtstundenzahl pro Woche 1 Stunde x 2 Fachkräfte)**, statt. Somit ist eine Einbindung der Erziehungsberechtigten der Jungen sichergestellt. Für die Vorbereitung der Elternabende ist **1 Stunde pro Woche** angesetzt.

Regelmäßige Rückkopplung mit der jeweiligen Schule der Jungen, eine enge Zusammenarbeit in Form von Einzelgesprächen mit den Erziehungsberechtigten sowie eine frühzeitige Anbindung der Jungen an öffentliche Freizeitgruppen, damit sie die neu erworbenen Handlungskompetenzen auch in einem nicht geschützten Rahmen erproben können (Begleitung der Jungen im Sozialraum) sind obligatorisch und unabdingbar (**2 Stunden pro Woche**).

Zur Leistung gehören außerdem regelmäßige Dokumentation/ Berichtswesen /Evaluation sowie eine verpflichtende Teilnahme an Hilfeplan- und Auswertungsgesprächen. Diese nehmen einen Umfang von **1 Stunde pro Woche** ein.

Insgesamt ergibt sich somit ein **Gesamtstundenumfang von 18 Stunden pro Woche**.

Die Jungengruppe wird von zwei männlichen pädagogischen Fachkräften geleitet – besteht die Gruppe aus fünf Jungen oder weniger, wird mit nur einer männlichen Fachkraft gearbeitet.

Kooperation mit dem Fachbereich Familienhilfen/Jugendamt sowie Vernetzung

Der Träger kooperiert mit dem Bereich Familienhilfen/Jugendamt wie folgt:

- Teilnahme an Hilfeplan- und Zielerreichungsgesprächen und Helferkonferenzen
- Erstellung eines schriftlichen Entwicklungsberichtes
- gemeinsame Auswertung über Hilfeverlauf und erreichte Ziele
- Umgehende Information der zuständigen sozialpädagogischen Fachkraft des Bereiches Familienhilfen bei Anhaltspunkten für Kindeswohlgefährdung gem. § 8a SGB VIII
- Evaluation der Arbeit